

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

Scena. VI

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

## Porphyrius, Pam- machius.

### Scena. VI.

Porphyrius:

1485 Herr Vater, jr habt den Keiser entrüst!  
Seht nur, wie gebart er so wüst:  
Nicht mit den henden hin und her,  
Schüttelt den Kopff: Es ist jm schwer!

Pammachius:

1490 Ich sehs gar wol! Ist mir nichts leid:  
Thun jm die wort so weh bereit,  
Wie wil es denn hernacher gehn,  
Wenn er die werck wird folgen sehn?

Porphyrius:

Weh wirts jm thun, weis ich furwar:  
Im möchten wachsen grame har!

Pammachius:

1495 Es ist recht! So mus man jm lern,  
Wie er sein Bisschop hellt jm ehn:  
Denn Bisschop und Lerer sind ja mehr  
[36<sup>a</sup>] Denn alle König und Keiser.  
1500 Drumb sag ich euch, wolt dencken dran:  
Wenn wir nu gnad beim Satan han,  
Das jr sein Untertan macht frey,  
Das keiner jm mehr ghorsam sey!

Porphyrius:

1505 Das wil ich alles sein verschaff:  
Er soll so senff werd wie ein Schaff!  
Jr solt sehn, das die Practick soll  
Euch uber die maß gefallen wol!

1490. bereit, bereits. — 1504. senff, sanft.

Pammachius:

Ach lieber, geht so mit jm umb,  
Das nachmals nicht ein ander kum  
Und mit mir sich der massen zand!

Porphyrius:

Schweigt nur: Ich machs, Jr solt mir dand! 1510

Pammachius:

Das er jm auch muß gfalln laß  
All unser Thun, beid dis und das,  
Und das ers Keiserliche schwert  
Nur brauchen mus nach unserm bgerd,  
Das er auch mit all seiner macht 1515  
Uns dienen mus zu unserm pracht!

Porphyrius:

Ich wil alln fleis thun frue und spat  
Und zweifel nicht, Es soll mir grat!

[36<sup>b</sup>]

Pammachius:

Wenn nur der Keiser uns wol wil,  
So han wir schon ein gwonnen spiel: 1520  
Denn darff sich niemand an uns mach,  
All welt mus loben unser Sach!

Porphyrius:

Boy haut, das wird sich schiden fein!

Pammachius:

Da müssen wir aber klug fein,  
Das ja die Leut nicht werden jnn, 1525  
Das wir allein dem Satan dien!

Porphyrius:

Christus der sol den Namen han,  
All thun nach Satans willen gan:  
In Christus Nam wolln wir uns schmuck,  
Den Von Christian gar fein beruck! 1530

1522. Druck: leben. — 1530. den Von Christian, den Dummen; das Dr. ha  
988—89: Quae christiano sunt tegenda pallio  
Ut imperitis imponatur callide.

Pammachius:

1535 Ja wol, solch tuck müssen wir hab,  
Wern sonst bey allem volck Schabab:  
Wissentlich sie nicht leiden wern  
Solch Bisschoff, die den Satan ehrn!  
Drumb hüttet euch und seht mit drauf,  
Das wir nicht mehr falln denn steygen auf!

Porphyrus:

1540 Das wir solten den Satan nenn  
Und uns fur seine Diener bekenn,  
[37<sup>a</sup>] Das reimt sich nicht: In Gottes Nam  
All bosheit wir müßn fahen an!

Pammachius:

Solchs wird auch sein die rechte kunst!

Porphyrus:

So nympts all werlet an mit gunst  
Und loben alle unser Sach!

Pammachius:

Man kans auf kein weis besser mach!

Porphyrus:

1545 Auch müssen wir all unser fund  
Auffs best mit heiliger Schrift grund,  
Das man von uns nichts arges dend!

Pammachius:

Jch lobs: Es find die besten Rend!

Porphyrus:

1550 Indes wolln wir guts leben han,  
Seß, ordnen, bieten jederman,  
Was uns nutz ist und wolgefellt!

Pammachius:

Mein meinung genzlich auch so hellt!  
Allein, was wir han jzt bedacht,  
Das solchs flugs werd jns werck gebracht!

1532. Schabab, wertlos, drunter durch. — 1550. Dr. 1003: Statuemus, ordinabimus, mandabimus.

Porphyrius:

Was durfft jr des vormanens doch?

1555

Pammachius:

Seht, rhümbt mich bey dem Satan hoch,  
 All meine tugend zeigt jm an:  
 Dafur solt jr gros dank empfahn,  
 Euch wil ich ehren fur andern alln!

## Actus Secundus.

Satanas.      War-  
 heit.      Kun.

## Scena I.

Satanas:

Wo feilt es nu jm aller welt  
 An ehr, gewalt, pracht, gut und gelt?

1560

Was jederman von mir begert,  
 Der bits getrost, er ist's gewert!

Ich bsorg, die mein ein lange zeit  
 Han not und mangel müssen leid;

1565

Gleub, das sie liebers bgern nicht,  
 Denn das sie sehn mein angeficht:

Drumb kom ich jzt zu dieser stund  
 Herfuher aus dem Abgrund,

Bin worden los von Ketten hart,  
 Daran ich etwa gbunden ward

1570

[38<sup>a</sup>] Fur tausent Jarn, des frewe sich  
 All welt und Gottlofn, die auff mich  
 Gewartet han nu lange weil,

Das ich jn bringn sol glück und heil!  
 Denn durch Stadhalter werden nicht

1575

All Sach zum besten ausgericht:  
 Und ob sie gleich han volle macht,